

Über Dänische Infanterie 1932-1941, Skytskompagniet, Von 2

Die Maschinengewehrabteilung

Riemen teilen

- 1 Zugführer 1
- Stellvertreter 1
- Panzerfahrer 1
- Entfernungsmesser 1
- Winkelmesser 2 Sanitäter
- 1 Wachmann
-
-

4 MG-Gruppen, jeweils mit

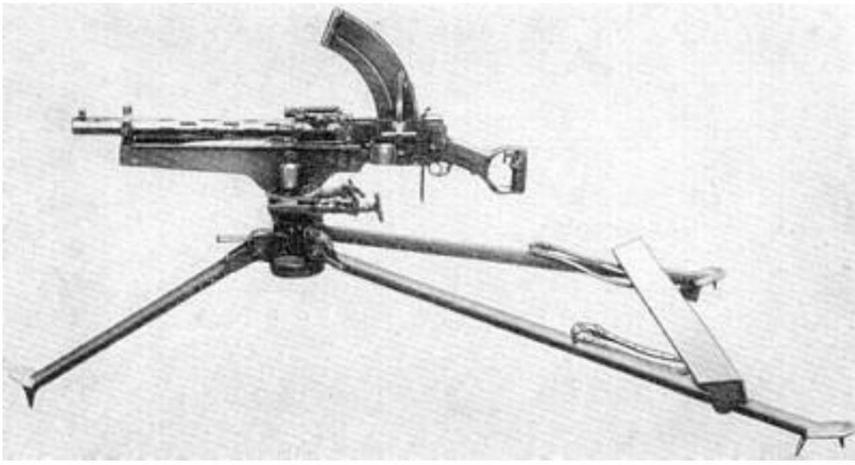
- 1 Gruppenleiter und 10 Männer:
- 1 Maschinengewehrschütze
- 2 Assistenten 3 Lieferanten
- 2 Verbindungs- und
- Sicherheitspersonal 1 Fuhrmann 1
- Pferdekuusche
-
- 1 Pferd
- 1 Maschinengewehrswagenzug (Performance, Patronenwagen und Maschinengewehrwagen)
- 1 8-mm-Maschinengewehr M.1929 mit Zubehör

Munition

Jeder Mann hat 40 8-mm-Patronen, Karrenfahrer und Karrenfahrer hingegen 80.

In jeder Gruppe befinden sich 2.880 Patronen, verpackt in Magazintaschen (4 Magazine mit je 30 Patronen):

- 2.400 Patronen im Patronenetui 480
- Stck. Spezialpatronen im Maschinengewehrlauf



8-mm-Maschinengewehr M.1929 im Maschinengewehrstativ M.1929. Von Quelle 2.

8-mm-Maschinengewehr M.1929

Das Maschinengewehr ist dänischer Bauart (Madsen) und hat eine praktische Schussreichweite von ca. 1,5km.

Gewicht ca):

- Maschinengewehr: 10,25 kg
- Stativ: 24 kg Magazin (mit 30
- Patronen): 1,5 kg.



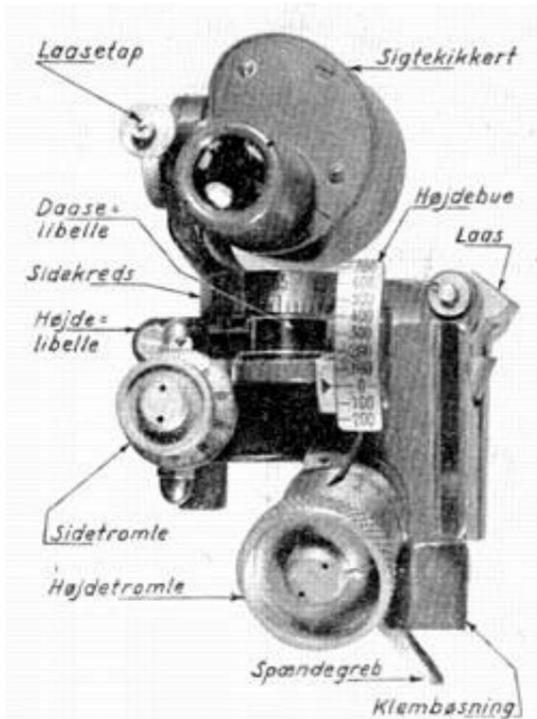
8-mm-Maschinengewehr M.1929 im Maschinengewehrstativ M.1929. Von Quelle 9.

Das Maschinengewehr beinhaltet:

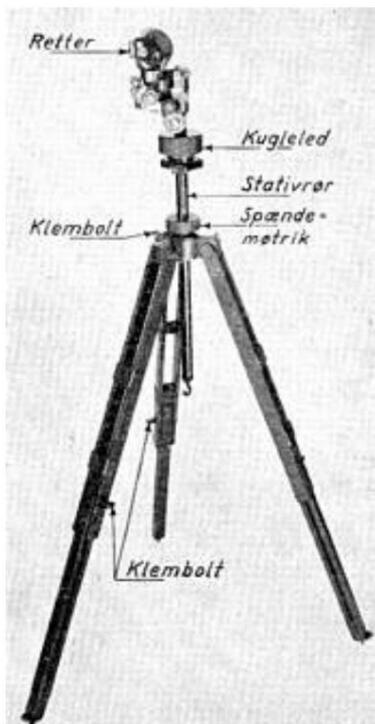
- Magazin M.1929 mit 30 Patronen Zielfernrohr
- M.1929 Kupplung (wird vom MG-Schützen
- getragen) Wasserbeutel und Werkzeugtasche
- Zielfernrohrrichtgerät M.1930 (= Zielfernrohr) Messdreieck
- M.1929 Neigungsmesser M.1929 Richtungssteuerknüppel
- M. 1929 Windmesser M.1930.
-
-
-
-

Die Richtungsstücke sind 1,2 m lang und mit roten und weißen Bändern bemalt.

Orientierungsmittel



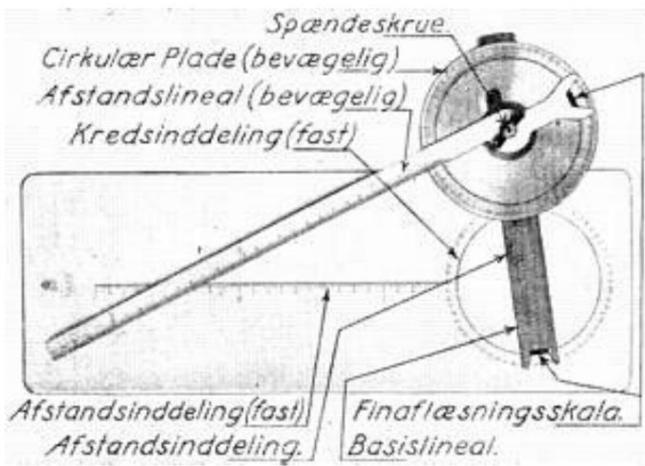
Gerichte M. 1930. Von Quelle 2.



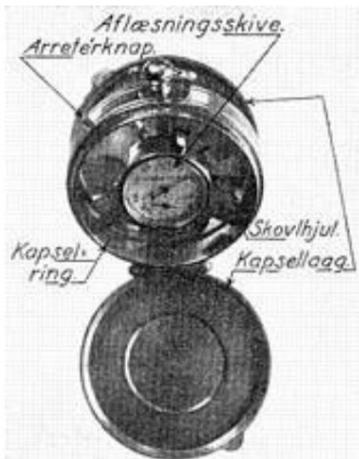
Gerichte M. 1930. Von Quelle 2.

Das Maschinengewehr-Richtgerät kann am Maschinengewehr (mit einer Verlängerung) oder an einem Richtständer wie rechts abgebildet befestigt werden.

In der Mörsergruppe führt der Maschinengewehrschütze 1 Schüssel; Der Winkelmesser im Trennband trägt auch 1 Schale und den dazugehörigen Ständer.



Messdreieck M. 1929 Aus Quelle 2.



Windmesser M. 1930.

Von Quelle 2.

Der Winkelmesser der Division trägt das Messdreieck in einer Ledertasche mit Schultergurt.



Die Kommandostation der Maschinengewehrabteilung. Rettungsschwimmer, 1932.

Aus Quelle 5.

Das Bild zeigt den Angler mit dem M.1930 im Stativ und den Zugführer, der gerade dabei ist, den Schuss zu berechnen.

Im Hintergrund ist eine Maschinengewehrgruppe zu sehen.



Maschinengewehrgruppen. Rettungsschwimmer, 1932.

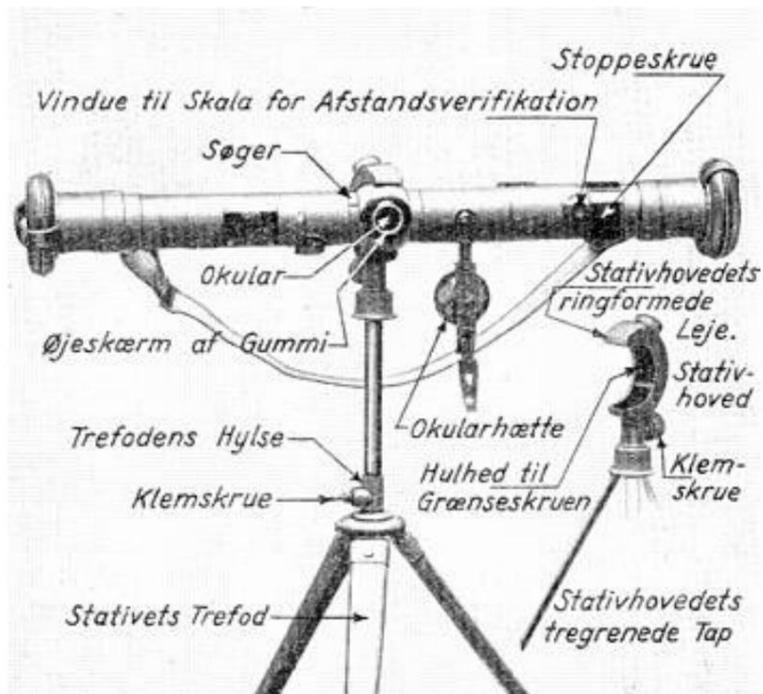
Aus Quelle 5.

Maschinengewehr mit Richtschütze und Helfern sind vorne zu sehen.

Jedes Maschinengewehr wird mit 4 austauschbaren Läufen geliefert, die in Lederholstern getragen werden.

Während des Transports werden sie in den Maschinengewehrwagen gelegt. Bei „kampfbereit“ bringt Helfer 2 ein Holster mit 2 Wechselfeifen mit, während der Gruppenleiter ein Holster mit 1 Wechselfeife mitbringt.

Entfernungsmesser



Entfernungsmesser M.1915.

Von Quelle 2.



Entfernungsmesser M. 1915.
Aus Quelle 8.

Der Entfernungsmesser wurde bis 1943 in allen Arten von Waffen verwendet.

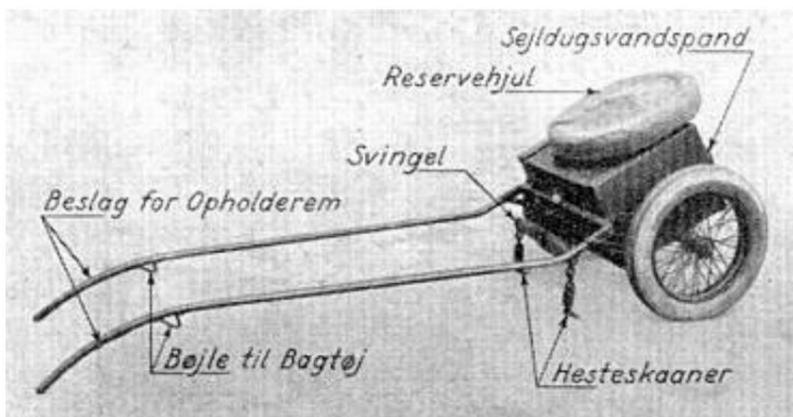
Wird der Entfernungsmesser in kniender Position betrieben, ruht er auf einem Stativ. In horizontaler Position ruht es auf dem dreizinkigen Stift des Stativkopfes oder wird in den Händen gehalten.



Das Bild wurde im Varde Artillery Museum aufgenommen und zeigt das Typenschild, das sich auf dem Exemplar des Museums befindet.

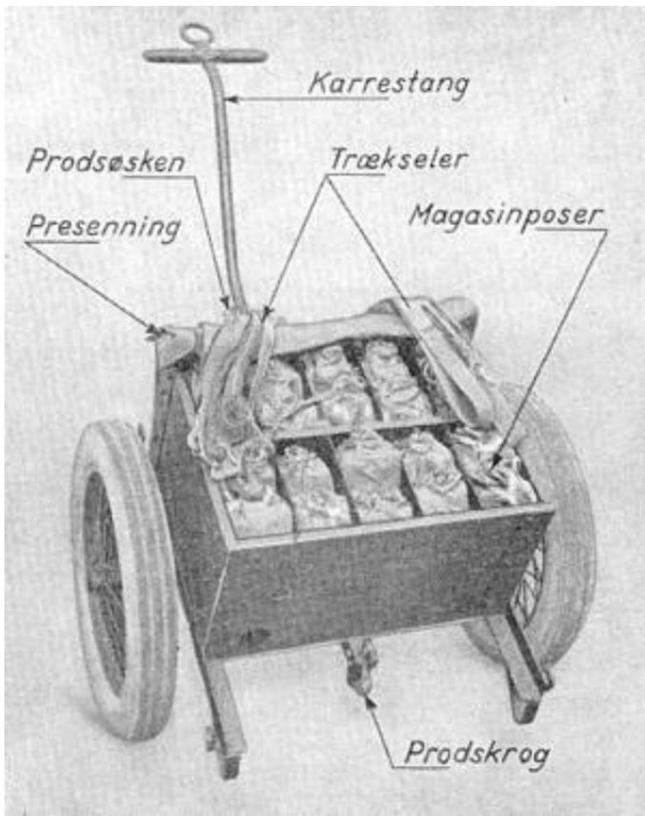
Der Abstand zwischen den Prismen des Instruments beträgt 70 cm, was in der Entfernungsmesser-Terminologie als 0,70-m-Basis bezeichnet wird.

8 mm Wagenmaterial M.1932



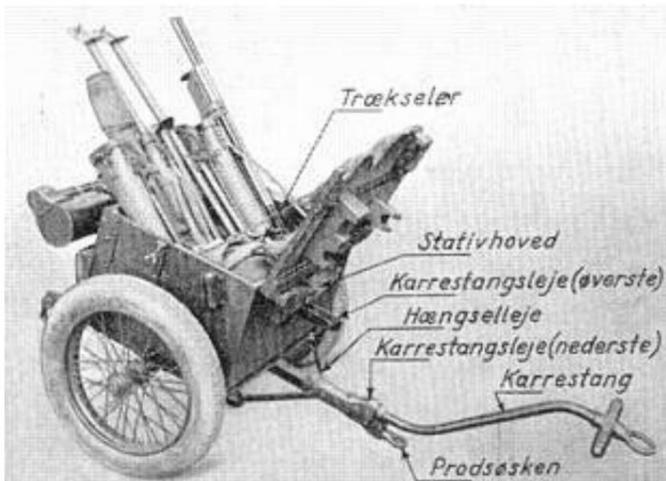
Leistung M. 1932. Von Quelle 2.

Die Box hat 3 Innenfächer für Pferdeausrüstung sowie Werkzeug und Ersatzteile für die Karren.



Patronenhülse M.1932. Von Quelle 2.

Der Koffer ist in 10 Fächer unterteilt, die jeweils 2 Magazintaschen (insgesamt 2.400 Patronen) aufnehmen.



Maschinengewehr M.1932. Von Quelle 2.



Maschinengewehrwagen M. 1932, mit Maschinengewehr im Luftzieldrehpunkt.
Aus Quelle 5.

Das Maschinengewehrrohr gibt es in zwei Ausführungen:

- Typ A, auf dem auch Telefongeräte mitgeführt werden Typ B,
- der stattdessen einen Entfernungsmesser trägt.

Die Box hat unten eine schräge Leiste mit einem Ausschnitt für das Material. Die Rückwand ist mit Aussparungen für das Material versehen. Im Raum unter dem Material befinden sich 4 Magazintaschen (insgesamt 480 Patronen pro Wanne).

Typ A hat Lager für Telefongeräte an der Rückwand, während Typ B Lager für den Entfernungsmesser hat.

Oben auf dem Deckel befinden sich Notlager für das Maschinengewehr mit Luftzielachse und an den Seiten des Panzers Lager für die Luftzielachse.

Jede Wanne wird mit 4 Holzstreben geliefert.

Abmessungen usw. Breite Höhe Länge Gewicht - unverpackt Gewicht - verpackt Präposition 3,4 m 90 kg Kartuschenablage

1,4 m 80 kg 1,4 m 100 kg 6,2 m 270 kg 125kg

200kg

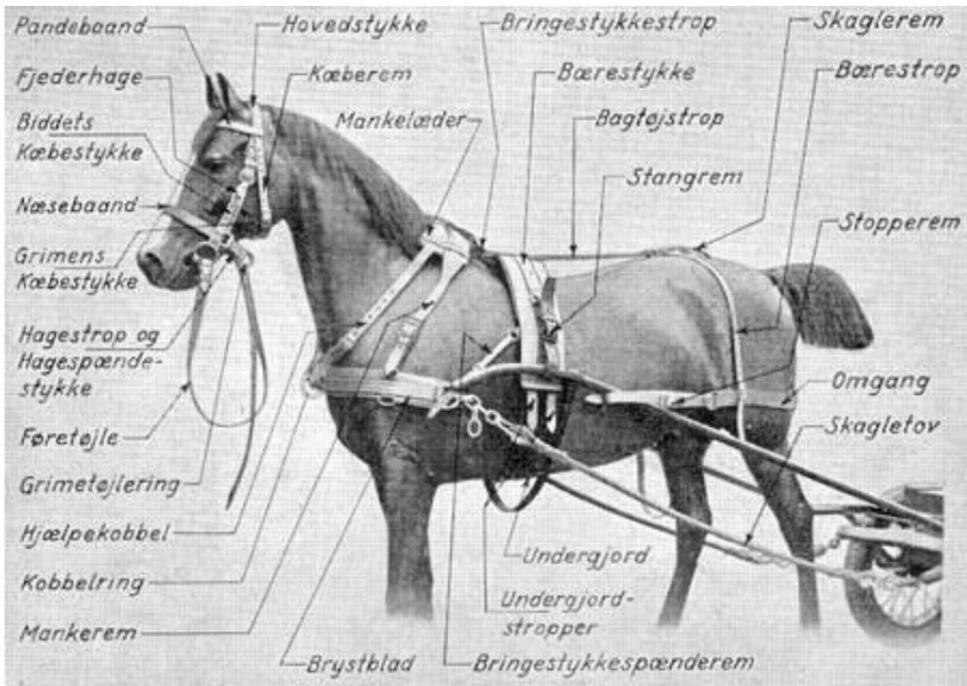
1,2 m 0,94 - 1,47 m

Wagen für Werkzeugmaschinen

200kg

Wagen für Werkzeugmaschinen

525kg



Pferdeausrstung und Zubehör für 8 mm Panzermaterial M.1932.
 Von Quelle 2.



Ein Vorwand erzwingt einen Abgrund. Rettungsschwimmer, 1932. Aus Quelle 6.
 Man muss hoffen, dass es gut gelaufen ist...

Pistole

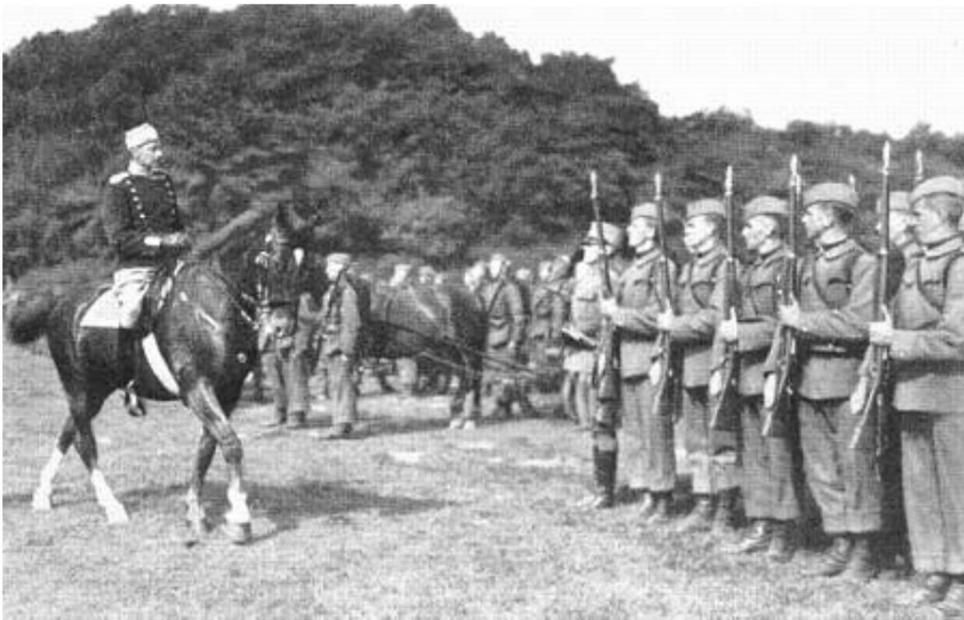
In der Maschinengewehrgruppe sind der Gruppenführer, die Assistenten 1 und 2 sowie der Fuhrmann und die Pferdekutsche mit Infanteriekarabinern M.1889 ausgerüstet, andere mit Gewehren M.1889.

Im Zug sind alle außer dem Entfernungsmesser und dem Winkelmesser mit dem Gewehr M.1889 ausgestattet; Die beiden Ausnahmen sind mit dem Infanteriekarabiner M.1889 ausgestattet. Der Zugführer hat Pistole M.1910/21, inkl. 25 Patronen.

Formationen usw



Maschinengewehrgruppe in Marschkolonne. Rettungsschwimmer, 1932.
Von Quelle 6.



König Christian X. inspiziert die Rekrutierungskompanie der Rettungsschwimmer in Ermelunden, Juni 1932.

Von Quelle 6.

Im Hintergrund sind zwei (mindestens) Maschinengewehrgruppen zu sehen.



Zerspannungsunternehmen auf dem Vormarsch. Von Quelle 4.

Der Vorgänger der Wachkompanie, die mit dem Heeresgesetz von 1937 eingeführt wurde, war die Maschinengewehrkompanie des Bataillons, die aus 4 Zügen von 4 Maschinengewehrgruppen bestand.

Bereit für den Kampf



*Maschinengewehrschütze.
Von Quelle 1.*



*Maschinengewehrassistent 1.
Von Quelle 1.*

Die Maschinengewehrgruppe umfasst ...

Folgen...

Gruppenleiter 1

Wechselrohr (mit Holster) und 1 Magazintasche

Maschinengewehrschütze

Maschinengewehr

Assistent 1

Diskutieren

Hilft 2 2

Wechselrohre (mit Holster) und 1 Magazintasche

Biete 1

Air Target Pivot und 3 Magazintaschen

Liefert 2 3

Magazintaschen und 1 Magazintasche mit 6 Handgranaten

Liefert 3 2

Richtungsstäbe und 2 Magazintaschen



Stellvertretender Kommandeur der

Maschinengewehrabteilung.

Von Quelle 1.



*Angle Taker bei der
Maschinengewehrabteilung.
Von Quelle 1.*

**Der Zug umfasst...
Folgen...**

Remote-Stager

Entfernungsmesser mit Ständer, aber ohne Führung

Winkelnehmer

Geschirr, Geschirrkorb mit Führung und 2 Richtungsstäben

Im Gürtel des Stellvertreters ist ein *einzelnes prismatisches Fernglas* (an der Gürtelschnalle) und rechts davon (im Bild) eine Stacheldrahtschere in einem Halfter zu sehen.

Am Winkelmesser ist die Führung für den Richtständer zu erkennen.



Maschinengewehrgruppe in Stellung.

Von Quelle 4.

Rechts vom Maschinengewehrschützen steht der Truppführer und beobachtet durch sein *Einzelprisma-Fernglas*.

Unten im Bild ist Helfer 2 mit Magazintasche zu sehen.

Taktischer Einsatz



Maschinengewehrgruppe in Stellung. Rettungsschwimmer, 1932.

Von Quelle 6.

Das Maschinengewehr ist die stärkste Waffe der Infanterie. Es kann ein sehr starkes, anhaltendes und dichtes Feuer bis auf die größten Schussentfernungen (3 km) abgeben.

Mit Hilfe der Tripod-Führung kann man seinen Richtschützen auch im Dunkeln auf alle Entfernungen sicher über dem Ziel platzieren und ohne Gefahr für die eigene Front vorbei und darüber schießen.

Schließlich können Sie mit dem Maschinengewehr auf Luftziele in einer Entfernung von 1 km schießen.

Das Schießen kann auch aus versteckten Positionen erfolgen, so dass die Bedienmannschaft keinem direkten Beschuss des Feindes ausgesetzt ist, wodurch sie während des Gefechts weniger von diesem Beschuss betroffen ist.



Maschinengewehrgruppe in Stellung.

Rettungsschwimmer, 1932.

Von Quelle 6.

Die Genauigkeit ist sehr hoch und die praktische Feuerrate kann auf ca. 200 Aufnahmen pro Minute.

Aufgrund dieser Eigenschaften ist es wichtig, den Maschinengewehren die Möglichkeit zu geben, so lange wie möglich mit ihrem Feuer zu arbeiten. Maschinengewehrgruppen haben daher Anspruch auf Unterstützung und Hilfe durch andere Infanterie. Wenn das Maschinengewehr selbst zerstört wird, während das Stativ noch verwendbar ist, können sie ein rückstoßfreies Gewehr verlangen, das von der nächsten rückstoßfreien Gewehrgruppe geliefert wird, ebenso wie sie Munition in Magazinen verlangen können, die von den rückstoßfreien Gewehrgruppen übergeben werden, wenn sie keine mehr haben besitzen.

Wenn das Maschinengewehr unter solchen Bedingungen in einen Nahkampf verwickelt wird, dass es sich kaum wehren kann, ist es die Pflicht der nächsten Gruppen, es zu schützen.



Maschinengewehrgruppe in Stellung. Rettungsschwimmer, 1932. Aus Quelle 6.

Je nach Aufstellung des Maschinengewehrs im Gelände wird unterschieden zwischen:

- **Offenes Schießen**, bei dem das Maschinengewehr so positioniert wird, dass es auf das Ziel gerichtet werden kann.
- **Halbverdecktes Schießen**, bei dem das Ziel dem Schützen verborgen ist, z. einer Hügelkante, aber wo der Truppführer, wenn er mehr oder weniger in Schussposition aufsteht, das Ziel beobachten kann.

- **Verdecktes Schießen**, bei dem es unmöglich ist, dass jeder in der Gruppe das Ziel von der Schussposition aus sieht.

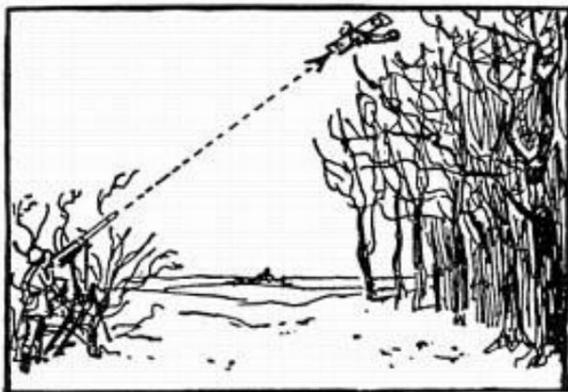
Die Entfernungen, auf die Maschinengewehrfeuer angewendet wird, können unterteilt werden in:

- Kurze Entfernungen (bis 1.200 m), auf denen einzelne Gewehre offene und halb verdeckte Schüsse abgeben können und auf die Sie normalerweise den Aufprall sehen und daher einschießen können.
- Mittlere Entfernungen (1.200-2.000 m), bei denen offen und halbverdeckt immer mit mindestens 2 Gewehren geschossen werden sollte und nur in Ausnahmefällen eingeschossen werden kann.
- Lange Distanzen (über 2.000 m), auf die mit mindestens 4 Kanonen geschossen werden sollte und auf denen nur mit Zielfernrohren geschossen werden kann.

Gute Wirkung (3 % Treffer) ist gegen größere Ziele auch auf größte Schussentfernungen zu erzielen, mit einzelnen Kolonnen, Gruppen in verstreuter Anordnung und dergleichen innerhalb von 1.500 m, gegen einzelne aufrecht stehende Kanoniere innerhalb von 1.000 m und mit liegenden einzelnen Kanonieren innerhalb von 700 m.



Maschinengewehr zum Feuern auf Luftziele eingerichtet. Von Quelle 4.



Rigtigt.

Aus Lehrbuch für die Gefreiten der Armee, II.

Teil für motorisierte Feldartillerie, 1940.

Beim Schießen auf Luftziele sollten normalerweise nicht weniger als 4 Kanonen am Schießen teilnehmen. Für das Schießen, das nur auf Entfernungen bis 1.000 m durchgeführt wird, kommen spezielle Luftzielvisiere zum Einsatz

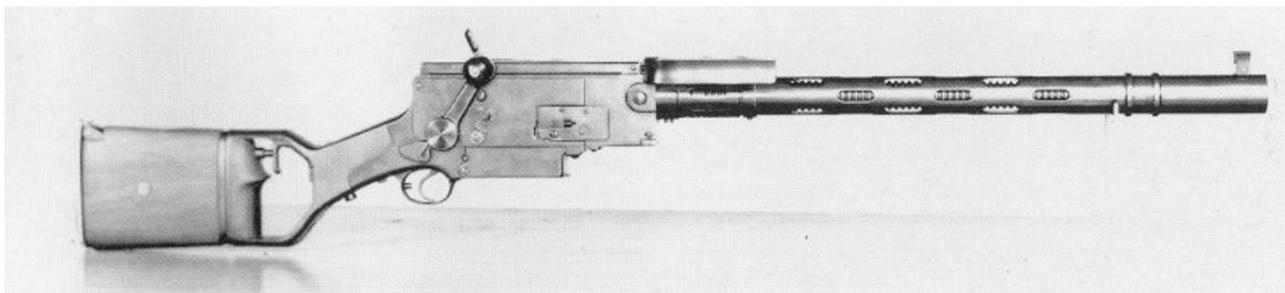
Spezialmunition (Panzerpatronen) und Leuchtspurgeschosse im Verhältnis 3:1.

Beim Einrichten zum Schießen auf Luftziele werden Luftzieldrehgelenke und Luftzielvisiere verwendet.

Quellen

1. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Ausrüstung und Zug*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1941.
2. *Lehrbuch für Infanterie-Korporalschulen - Waffen*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1938.
3. *Erinnerungsbuch zur Verwendung im Feld, bei Übungen und Kriegsspielen* von HH Jørgensen, N. Olaf Møllers Forlag, Kopenhagen 1936.
4. *Dänemarks Armee, Bände I und II* unter der Herausgeberschaft von Hauptmann Hector Boeck, Hauptmann SE Johnstad-Møller und Hauptmann Leutnant CV Hjalp, Gesellschaft zur Veröffentlichung kultureller Schriften, Kopenhagen 1934-1935.
5. *The Defense Book* von Colonel T. Andersen, Gyldendal, Kopenhagen 1941.
6. *Die Leibgarde 1908-1933* von Th. Thaulow, H. Hagerups Forlag, Kopenhagen 1933.
7. *Lehrbuch für die Gefreiten der Armee, Teil 1*, Vorläufige Ausgabe, Kopenhagen 1946.
8. *Schießordnung für Handfeuerwaffen, Teil 1*, Kriegsministerium, Kopenhagen 1932.
9. *Soldaten am 9. April 1940* von Kay Søren Nielsen, Tøjhusmuseet, Kopenhagen 1990, ISBN 87-7233-847-4.

Pro Finsted



Maschinengewehr M.1929, mit angesetztem Schaftstück.
Von Quelle 9.